

EU-Tagung am 27. April 2007 in Wels/Oberösterreich

Informationskompetenz für Schüler ab 15 Jahren

Andreas Klingenberg

Wurde in der Vergangenheit im Rahmen schulischer Bildung häufig Faktenwissen gelehrt, geht man heute dazu über, Kompetenzen zu vermitteln und Schülerinnen und Schüler zum Lernen anzuregen. Neben der *Lernkompetenz*, also der Fähigkeit selbständig zu lernen spielt der Umgang mit Informationen eine immer größere Rolle. Schüler müssen, zum Beispiel zur Anfertigung von Referaten oder Hausarbeiten, in die Lage versetzt werden, selbständig passende Informationen zu finden – sie müssen *Informationskompetenz* erlangen. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Programme für jüngere Schüler entwickelt, die 15- bis 19-jährigen blieben häufig unberücksichtigt. Die Nähe der Schüler zu Unterhaltungselektronik und Computern wird oft als *Medienkompetenz* missverstanden. Zudem erschwert das Überangebot an Informationen im Internet die effektive Nutzung dieses Mediums. Schule und Schulbibliothek sind der geeignete Ort zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz. Thematisiert werden u.a. der Kenntnisstand der Zielgruppe, räumlich und technische Voraussetzungen sowie konkrete Unterrichtsbeispiele aus einem Unterrichtsmodell zur Entwicklung von Informationskompetenz.